

**Prof. Dr. Volker Amelung**

Professor für Gesundheitssystemforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover und Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Managed Care e.V., Berlin

**Ralf Heyder**

Generalsekretär Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V.

**Sebastian Irls**

Geschäftsführer IMC clinicon Berlin, Vorstand Berliner Krankenhaus-Seminar

**Prof. Dr. Thomas Kersting MBA**

Professor für das Fach Krankenhausmanagement TU Berlin, Vorstand Berliner Krankenhaus-Seminar

**Prof. Dr. Björn Maier**

Vorsitzender des Vorstandes des Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling (DVKC) e.V., Studiendekan an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

**Dr. Karsten Neumann**

Geschäftsführer und Bereichsleiter Krankenversicherung, IGES Institut GmbH Berlin

**Dr. Timo Schöpke, MBA**

Generalsekretär und beratendes Mitglied des Vorstandes, Deutschen Gesellschaft interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA) e.V. Berlin

**Johannes Wolff**

Referatsleiter Krankenhausvergütung - Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband Berlin

**Kontakt:**

Anne Hoffmann, Tel. (030) 314 298-05, Fax -06  
anne.hoffmann.2@tu-berlin.de, www.bks.tu-berlin.de

**Postanschrift:**

Berliner Krankenhaus-Seminar  
Verein zur Fortbildung im Krankenhauswesen e.V.  
c/o Fachgebiet Strukturentwicklung und  
Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Sekr. ST 0-1  
Technische Universität Berlin, Steinplatz 2, 10623 Berlin

Die Veranstaltung ist kostenfrei, wir wären Ihnen aber für eine Spende dankbar bzw. würden uns freuen, wenn Sie uns als Mitglied aktiv unterstützen. Weitere Infos hierzu finden Sie unter: [http://www.bks.tu-berlin.de/menue/ueber\\_uns/spenden\\_an\\_den\\_verein/](http://www.bks.tu-berlin.de/menue/ueber_uns/spenden_an_den_verein/)

**Bankverbindung:**

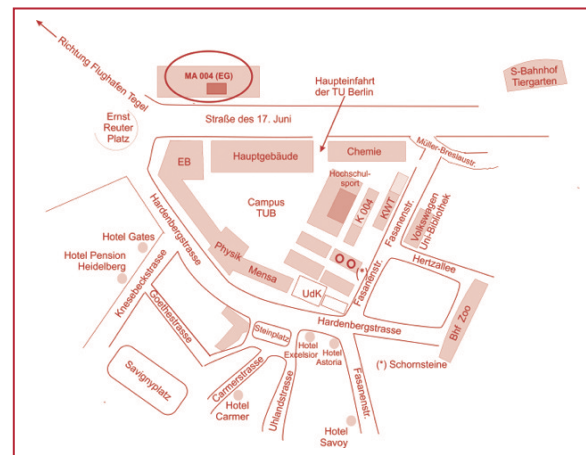
Verein zur Fortbildung im Krankenhauswesen e.V.  
Postbank - Konto 67886106 - BLZ 10010010

**Wann?**

17:00 Uhr s.t. bis 19:00 Uhr (max. 19:30 Uhr)

**Wo?**

Mathematik-Gebäude in der Straße des 17. Juni 136  
(gegenüber dem Hauptgebäude), Raum MA 004 (EG)



Verkehrsmittel: S-Bahn „Tiergarten“ oder „Zoologischer Garten“, U-Bahn U2 „Ernst-Reuter-Platz“, Bus M45, 245, X9

# 53. BKS

## 53. Berliner Krankenhaus-Seminar

Versorgung stärken – stärkere Versorgung?

Sommersemester 2015

**Verein zur Fortbildung im Krankenhauswesen e.V.**

Fachgebiet Strukturentwicklung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Fach Krankenhausmanagement, Technische Universität Berlin

Berlin School of Public Health  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Liebe Freunde und Gäste des Berliner Krankenhaus-Seminars,

gemeinsam mit den Mitgliedern der vorbereitenden Arbeitsgruppe freuen wir uns, Ihnen das aktuelle Programm mit dem zentralen Thema des Semesters

### **Versorgung stärken – stärkere Versorgung?**

überreichen zu dürfen.

Unser BKS-Programm ist dieses Mal stark geprägt von den anstehenden gesetzlichen Veränderungen und den Schatten, die diese vorauswerfen. Im Vordergrund steht dabei das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (VSG), aber auch die weitere Umsetzung der Eckpunkte der Bund-Länder-AG zur Krankenhausreform 2015.

In der Begründung zum VSG heißt es: „Die demographische Entwicklung, neue Möglichkeiten der Behandlung, die sich aus dem medizinisch-technischen Fortschritt ergeben, sowie unterschiedliche Versorgungssituationen in Ballungsräumen und strukturschwachen Regionen verursachen weiteren gesetzgeberischen Handlungsbedarf. Dies betrifft auch unzureichende Angebote sektorenübergreifender Versorgung sowie zielgerichteter Versorgungsangebote, ausgerichtet an besonderen Bedarfen. Die Rahmenbedingungen der Versorgung sind an die sich wandelnden Strukturen anzupassen, damit ein hohes Versorgungsniveau in allen Regionen sichergestellt werden kann.“

Wir greifen in unserer Auftaktveranstaltung zunächst einmal die Notfallversorgung heraus. Gerade hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA) ein Gutachten erarbeiten lassen, welches - wohl erstmalig in dieser Tiefenschärfe – umfassend die Leistungen der Notfallbehandlungen an Krankenhäusern beschreibt, den ambulanten Versorgungsanteil herausarbeitet und v.a. auch die Kostenstruktur der Notfallbehandlungen ermittelt. Es ist zu erwarten, dass dieser für die sektorübergreifende Versorgung extrem wichtige Bereich weiteren Regelungen in der Kooperation zwischen Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenhäusern unterworfen werden wird und insbesondere auch die Vergütungen überprüft und angepasst werden. Der Überblick zu diesem Thema wird uns von unmittelbar Beteiligten der Fachgesellschaft DGINA gegeben werden.

Eine weitere Studie zum Thema „Controlling im deutschen Krankenhaussektor“ geht jetzt bereits in die vierte Runde – über sie werden wir in der zweiten Veranstaltung des Semesters mehr erfahren. Diese Studie ist in Art und Umfang einzigartig in Deutschland: Sie wird jährlich vom DVKC e.V., dem Lehrstuhl für Controlling der Bergischen Universität Wuppertal und der Managementberatung zeb/ durchgeführt. Werden Deutschlands Krankenhäuser beim Management ihrer Kosten, Erlöse, Fi-

nanzströme und Risiken professioneller? Die Bestandsaufnahme zeigt, wie Krankenhäuser dem ständig wachsenden wirtschaftlichen Druck praktisch begegnen, wie Management- und Controllinginstrumente in der Realität eingesetzt und genutzt werden: Investitionscontrolling, Erfolgsbeteiligungen für Ärzte und der Umsetzungsstand des neuen Entgeltsystems in Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) werden hierbei vor allem vom DVKC analysiert werden.

Danach gibt es Gelegenheit, die Sicht des GKV Spitzenverbandes auf die gesetzlichen Änderungen kennenzulernen. Die letzte Stellungnahme des Verbandes zum VSG umfasste 300 Seiten(!); dies mag als Maß für die Komplexität der ins Haus stehenden Anpassungen und Neuregelungen angesehen werden. Sicher ist, dass eine Vielzahl von Veränderungen die Krankenhäuser primär oder sekundär betreffen werden: Dies betrifft Maßnahmen zur Sicherstellung der ambulanten flächendeckenden Versorgung, ambulante „Bedarfs“-Behandlung im Krankenhaus, Bewertung neuer Methoden mit Medizinprodukten hoher Risikoklasse oder innovative Versorgungsformen, Entlassmanagement, Notfallbehandlungen, Hochschulambulanz und die qualitätsorientierte Krankenhausplanung.

Zum Semesterabschluss werden wir versuchen, für uns die „terra incognita“ des Innovationsfonds zu entdecken. Der geplante Fonds bringt die nahezu unglaublich hohe Summe von jährlich 300 Mio. € für die kommenden 3 Jahre als Fördermittel in die Diskussion. Unmittelbar für innovative Versorgungsprojekte werden künftig davon 225 Mio. € zur Verfügung gestellt und weitere 75 Mio € sollen aus dem Innovationsfonds in die Versorgungsforschung fließen; deren Erkenntnisse sollen dazu beitragen, die Versorgungseffektivität und -effizienz zu verbessern. Als „Quantensprung für die Entwicklung des deutschen Gesundheitswesens“ wurde dies vom Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) charakterisiert. Antragsberechtigte Institutionen sind: GKV, KVen, Patientenverbände, Industrie und: Krankenhäuser! Wer wird sich hier positionieren können? Ist dies v.a. ein Feld für die Universitätskliniken oder spielen vielleicht nur große Versorgungsverbände eine Rolle?

Wir haben hochqualifizierte Referenten und Moderatoren zu allen diesen Themen gewinnen können und freuen uns auf gute Fachvorträge, spannende Diskussionen und besonders auf Ihre Teilnahme. Wir wollen Ihnen ein Forum für Austausch und Diskussion bieten.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, eine Anmeldung für die einzelnen Termine ist nicht erforderlich.

Mit den besten Grüßen  
Prof. Dr. Thomas Kersting MBA - Prof. Dr. Olaf Preuß - Sebastian Irps  
Vorstand des Berliner Krankenhaus-Seminars

---

20. Mai 2015

---

Dr. Timo Schöpke  
**Das Gutachten zur ambulanten Notfallversorgung im Krankenhaus - Strukturanalyse und Lösungsansätze**

Moderation: Prof. Dr. Thomas Kersting

---

03. Juni 2015

---

Prof. Dr. Björn Maier  
**Controlling im Krankenhaussektor – Studie zum aktuellen Stand**

Moderation: Sebastian Irps

---

17. Juni 2015

---

Johannes Wolff  
**Die Krankenhausreform aus Sicht des GKV Spitzenverbandes**

Moderation: Prof. Dr. Volker Amelung

---

1. Juli 2015

---

Dr. Karsten Neumann  
**Der Innovationsfonds und 300 Millionen Euro Förderung – spielen Krankenhäuser eine Rolle?**

Moderation: Ralf Heyder